

Elbeministerkonferenzen

Die grundsätzlichen Aufgaben der Arbeitsgemeinschaft für die Reinhaltung der Elbe sind in der Verwaltungsvereinbarung dargestellt. Ergänzend hierzu erfolgte eine Fortschreibung der Aufgaben durch die Landesregierungen der Elbeanliegerländer. So wurde seinerzeit beispielsweise durch die Konferenz der Regierungschefs der vier norddeutschen Länder ("Konferenz Norddeutschland") der ARGE ELBE die Aufgabe übertragen, die naturwissenschaftlichen Grundlagen für die Verhandlungen mit den Elbeoberliegerländern DDR und CSSR zu erarbeiten. Die Verhandlungsführung lag bei der Bundesregierung, vertreten durch den Bundesumweltminister. Ferner wurde die ARGE ELBE beauftragt, Belastungspläne für die wichtigsten Schadstoffe zu erarbeiten.

Seit 1981 werden die umweltpolitischen Grundlinien für die Arbeit der ARGE ELBE durch die Konferenz der für die Gewässergüte der Elbe zuständigen Fachminister - "Elbeministerkonferenz" genannt - entscheidend geprägt. Bisher haben folgende Elbeministerkonferenzen stattgefunden:

1. Elbeministerkonferenz am 05.03.1981 in Quickborn
Vorsitz: Minister Flessner, Schleswig-Holstein
2. Elbeministerkonferenz am 11.12.1981 in Hitzacker
Vorsitz: Minister Glup, Niedersachsen
3. Elbeministerkonferenz am 01.12.1983 in Hamburg
Vorsitz: Senator Curilla, Hamburg
4. Elbeministerkonferenz am 22.11.1985 in Lauenburg
Vorsitz: Minister Flessner, Schleswig-Holstein
5. Elbeministerkonferenz am 27.05.1988 in Hamburg
Vorsitz: Senator Kuhbier, Hamburg
6. Ministerkonferenz der Elbeanliegerländer am 19.03.1990 in Hannover
Vorsitz: Minister Dr. Remmers, Niedersachsen
7. Ministerkonferenz der Elbeanliegerländer am 31.08.1990 in Hannover
Vorsitz: Ministerin Griefahn, Niedersachsen
8. Ministerkonferenz der Elbeanliegerländer am 11.11.1991 in Hannover
Vorsitz: Ministerin Griefahn, Niedersachsen
9. Ministerkonferenz der Elbeanliegerländer am 30.09.1993 in Lauenburg
Vorsitz: Minister Prof. Dr. Heydemann, Schleswig-Holstein
10. Ministerkonferenz der Elbeanliegerländer am 25.10.1996 in Magdeburg
Vorsitz: Ministerin Heidecke, Sachsen-Anhalt
11. Ministerkonferenz der Elbeanliegerländer am 16.07.1998 in Geesthacht
Vorsitz: Staatsminister Vaatz, Sachsen

Auf diesen Elbeministerkonferenzen wurden beispielsweise folgende Hauptthemen behandelt:

Belastungssituation der Elbe und der Elbefische im Hinblick auf Schwermetalle

Belastungssituation der Elbe und der Elbefische im Hinblick auf chlorierte Kohlenwasserstoffe

Folgerungen für die Elbefischerei aus der Schadstoffbelastung

Belastungssituation der Elbeaale, Hälterungsversuche zur Schadstoffreduzierung

Möglichkeiten zur Reduzierung von Belastungen

Initiativen für Gespräche mit der DDR

Forschungsvorhaben über Fischbestände und Fischkrankheiten in der Unterelbe 1984/1986

Ökologische Auswirkungen der Ausbaumaßnahmen für den zur Bundesrepublik Deutschland gehörenden Elbeabschnitt

Maßnahmen zur Verbesserung der ökologischen Situation der Elbe

- Verbesserung des Fischeaufstieges am Wehr Geesthacht
- Renaturierung verlandeter Bühnenfelder

Schadstoffeintrag in die Nordsee

- Bilanzierung des Schadstofftransportes an der oberen Brackwassergrenze im Rahmen der Pariser Konvention

Belastung der Elbeschwebstoffe und der Bioindikatoren (Flunder und Miesmuschel) im Elbemündungsgebiet (ARGE-ELBE-Beitrag zum internationalen Joint Monitoring Program)

Entwicklung der Vorbelastung der Elbe bei Schnackenburg

- mit Schwermetallen
- mit chlorierten Kohlenwasserstoffen
- mit sauerstoffzehrenden Substanzen
- mit Nährstoffen

Stand der Abwasserreinigung im Bereich der ARGE ELBE

Konsequenzen aus den Internationalen Nordseeschutzkonferenzen zur Reduzierung der Schadstoffeinträge über die Flüsse

Mitwirkung der ARGE ELBE und der Länder in der Internationalen Kommission zum Schutz der Elbe

Vereinheitlichung der Gütebewertung der Elbe und der Oberflächengewässer

Kanalisation der mittleren und oberen Elbe

Anpassung der Fahrrinne der Unter- und Außenelbe an die Containerschifffahrt

Belastung der Elbesedimente und der Elbedeichvorländer

Vorschläge für einen Elbesanierungsfonds

Gemeinsame Baggergutentsorgung

Erweiterung der ARGE ELBE im Zusammenhang mit der künftigen EU-Wasser-rahmenrichtlinie

Im Rahmen der vorgenannten Themenkomplexe werden von den Elbministerkonferenzen Beschlüsse gefaßt, durch die den Wasserbehörden in den Elbeanliegerländern und der ARGE ELBE besondere Aufträge zugewiesen werden. So hatte die ARGE ELBE seinerzeit den Auftrag erhalten, durch eine systematische Erfassung der Vorbelastung der Elbe bei Schnackenburg die naturwissenschaftlichen Grundlagen für Verhandlungen mit den Oberliegerländern zu erarbeiten.

Über die Arbeitsergebnisse wird anlässlich der Elbministerkonferenzen berichtet. Es findet auch eine Abstimmung der gemeinsamen umweltpolitischen Ziele für das Gewässer ELBE statt. Als Beispiel ist die auf der 8. Elbministerkonferenz am 11.11.91 in Hannover damals richtungsweisend beschlossene "Gemeinsame Erklärung der Elbeanliegerländer" dargestellt (s. Anlage 5.1).